

www.4h.de



Jahresrückblick
2009





Freude





In See zu stechen und zu neuen Ufern aufzubrechen, ist ein Abenteuer für jeden von uns. Mit unserem flotten Rennschlauchboot Hoppetosse versuchen wir, solche Abenteuer auch kranken, behinderten und benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu bieten. Und da wir immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen sind, erobern wir nach dem Wasser nun auch die Luft.

Gewissermaßen kehrt Wings for handicapped im Jahr des zehnten Jubiläums damit zu den Wurzeln zurück. Im April 2000 wurde der Verein von Jörg Leonhardt gegründet und war zunächst ein reiner Flugsportverein. Jörg Leonhardt ist selbst querschnittgelähmt, und seine Aktivitäten machen deutlich, dass man auch mit einer Behinderung seine Träume verwirklichen kann. Er fährt Motorboot, taucht, springt mit dem Fallschirm, hebt mit einem Flugzeug oder einem Drachen ab und hat als Europameisterschafts-Zweiter im Rollstuhlbasketball an den Paralympics in Sydney im Jahr 2000 teilgenommen.

2002 übernahm Wings for handicapped die Ausrichtung der Rollstuhlbasketball-Europameisterschaft der Junioren in Frankfurt. 2004 lief dann die Hoppetosse vom Stapel. Künftig heben wir auch mit einem Ultraleichtflugzeug ab. Immer wieder haben wir bei unseren Aktionen festgestellt, dass man so Behinderte nicht nur stärker in die Gesellschaft integriert, sondern auch Menschen die Angst nimmt, mit Behinderungen beziehungsweise Behinderten umzugehen.

Der Mensch und nicht die Behinderung steht im Vordergrund.

Wir wünschen allen Lesern dieses Rückblicks auf unser Jahr 2009 eine kurzweilige Lektüre und neue Anregungen. Wenn Sie uns bei unserer Arbeit unterstützen möchten, finden Sie unsere Kontaktdaten am Ende dieses Heftes oder auf unserer Homepage www.w4h.de.

Hoppetosse Unterwegs mit behinderten und schwer kranken Kindern

Manchmal fühlt es sich an wie eine Achterbahnfahrt übers Wasser. Das Boot fliegt über den Fluss, Gischt spritzt auf und benetzt die Gesichter der Passagiere. Die flotte Fahrt hinterlässt hohe Wellen, an Bord aber sitzt man ganz sicher und kann die aufregende Fahrt und das atemberaubende Tempo genießen. Und wer sich nicht so recht traut, kann auch gerne erst einmal ganz langsam probieren. Auf der Hoppetosse, einem 28 Fuß (circa 8,60 m) langen Rennschlauchboot, das mit einem 300 PS starken Suzuki-Außenbordmotor ausgestattet ist, machen die Kinder eine einzigartige Erfahrung: Sie sind mittendrin, voll und ganz dabei, keiner wird ausgeschlossen. Das stärkt das Selbstbewusstsein, macht Mut auch für den Alltag – und jede Menge Spaß.

Gesteuert wird das Osprey Lynx 28 von Jörg Leonhardt, der selbst querschnittgelähmt ist. Die Aktion wird komplett aus Spenden finanziert und ist daher für die Kinder beziehungsweise deren Eltern kostenlos.

Wenn Sie Interesse haben, mit uns ein Abenteuer für behinderte, kranke oder benachteiligte Kinder zu organisieren, sprechen Sie uns bitte an! Unsere Adresse finden sie auf der letzten Seite.





erleben



Frankfurt

2009 wurde uns die Ehre zuteil, ins „Land der Ideen“ aufgenommen zu werden. Diese Standortinitiative der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft zeichnet Einfallsreichtum, schöpferische Leidenschaft und visionäres Denken aus. An jedem Tag des Jahres zeigt sich eines der ausgewählten Projekte.

Wings for handicapped wurde die Auszeichnung am 5. August auf dem Gelände der Bootswerft Speck im Frankfurter Stadtteil Schwanheim verliehen, wo wir 2008 im Rahmen der EM-Tour schon zu Gast waren. Zusammen mit dem Frankfurter Gastronom Matthias Rose luden wir bei dieser Gelegenheit unter anderem schwer behinderte Kinder von dem Heidelberger Baby-Nest zu Fahrten auf dem Main ein.

„Wir fand es total cool! Sooo schnell sind wir noch nie gefahren! Danke, dass wir zweimal fahren durften.“





Hamburg

Auch im Hamburger Yachthafen in Wedel waren wir schon des Öfteren mit der Hoppetosse zu Gast. Organisiert wurden die Fahrten hier von unserem Vereinsmitglied Michael Staade. Und wir haben an diesem Tag einen Unterstützer der besonderen Art gewonnen: Gastwirt Jörg Heese von der Hafen-Gaststätte „Tonne 122“ war von unserer Aktion derart angetan, dass er seine Speisekarte um ein Gericht namens Hoppetosse ergänzen will. Ein Teil des Erlöses soll unserem Verein zugute kommen.



Berliner Seentour

Die EM-Tour von Basel nach Wien hat uns auf den Geschmack gebracht. Nachdem wir im Jahr 2008 zur Zeit der Fußball-Europameisterschaft mit der Hoppetosse vom Eröffnungszum Endspielort gefahren waren, tourten wir nun im Sommer 2009 durch Berlin und Bayern. An jedem Etappenort wurden mit Hilfe von lokalen Partnern Fahrten organisiert

und Feste gefeiert. Auf den Berliner Seen waren wir an fünf Junitagen unterwegs – unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit und mit der schiffahrtspolizeilichen Sondererlaubnis zur Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit.

Berlin



M.S. Schiffskontor GmbH
am Rummelsburger See



Bootswerft Schwarz GmbH, Schmöckwitz
am Seddinsee



„Ich möchte noch
mal schief fahren“

Die Berlin-Tour startete in Schmöckwitz am **Seddinsee**, bei unseren guten alten Bekannten von der Bootswerft Schwarz. 86 Kinder – von der ersten bis zur zwölften Klasse – aus der Brandenburgischen Schule für Blinde und Sehbehinderte mitsamt Lehrern und Schulleiter fuhren hier mit der Hoppetosse.

Mit dem Segeltraining Berlin Potsdam luden wir einen Tag später behinderte Jugendliche vom Berufsbildungswerk im Oberlinhaus ein. Von Potsdam aus sausten wir mit ihnen über den **Tiefer See**.



„Es war toll! Es war so wunderbar! Hatte ich erst Angst, nu' nich' mehr! Und Neptun hat uns getauft – super!“



„Am Anfang hätte ich nie gedacht, dass das Boot wirklich so schnell wird. Es war eine ganz tolle Erfahrung.“



„Das war stark.
Knaller, Knaller,
Knaller, das Boot
ist der Knaller!“



Der **Wannsee** war unser nächstes Etappenziel. Hier kamen sozial schwache und benachteiligte Hortkinder und Jugendliche aus Marzahn auf die Hoppetosse. Organisiert wurde der Tag vom Berliner Yacht-Club und FAN-FamilienANlauf, ein freier Träger der Jugendhilfe.

Über den **Tegeler See** fuhren wir mit schwer- und schwerstbehinderten Kindern und Jugendlichen aus dem sozialpädiatrischen Zentrum des Universitätsklinikums Charité. 45 junge Rollstuhlfahrer erlebten auf der Hoppetosse den Rausch der Geschwindigkeit. Der Segel-Klub Nixe und die Wassersportbetriebe Lokai sorgten für den reibungslosen Ablauf.

Letzter Ort der Berlin-Tour war der **Rummelsburger See**. Wir erreichten ihn mit Verspätung: Weil es regnete, verschoben wir die Veranstaltung spontan um eine Woche – und wurden dann auch mit besserem Wetter belohnt. Eingeladen hatten unsere guten Bekannten vom M.S. Schiffskontor, die sonst Stadttouren durch Berlin vermitteln oder alte Schiffe verchartern. Zu Gast waren geistig behinderte Jugendliche und junge Erwachsene von den „leben lernen Wohnstätten“.





„Vielen Dank
für das geniale
Erlebnis!“



München



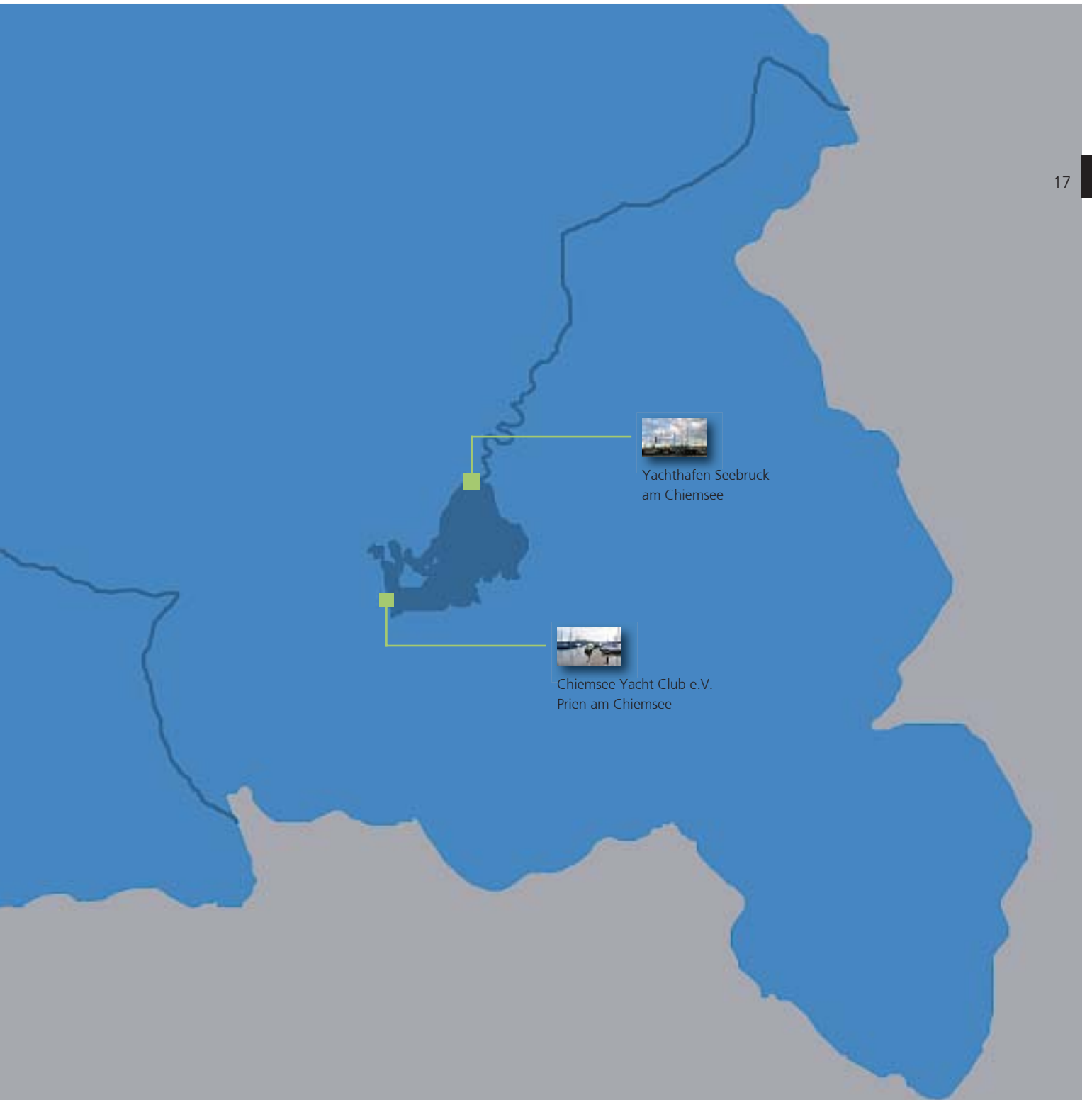
Steinlechner Bootswerft GmbH
Utting am Ammersee



Bootswerft Stephan Fischer, Bernried
am Starnberger See



Yacht-Club Bad Wiessee e.V.
am Tegernsee



Bayerische Seentour

Fünf Tage, vier Seen: Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Horst Seehofer erkundeten wir vom 20. bis 24. Juli die bayerische Seenwelt und hatten dabei insgesamt etwa 400 junge Passagiere an Bord. Möglich war dies dank der unbürokratischen Hilfe seitens der Politik – Motorbootfahren ist auf den bayerischen Gewässern nur mit einer

Sondergenehmigung erlaubt. Ein besonderer Dank gilt Manfred Mühlthaler aus Schliersee, der die komplette Organisation übernommen hat und mit seiner Familie die ganze Tour begleitete. Wie in Berlin planen wir übrigens auch in Bayern eine Neuauflage für 2010.



Ihren Anfang nahm die Bayern-Tour im Yachthafen von **Seebruck**. Von hier aus sausten wir über den Chiemsee, auf dem wir uns auch am folgenden Tag noch befanden. Zusammen mit dem Chiemsee Yacht Club hatten wir Kinder vom Petö-Kindergarten Sonnenschein aus Rosenheim und Jugendliche aus dem Wilhelm Löhe Heim Traunstein nach **Prien am Chiemsee** eingeladen.

„Vielen Dank für die wunderschönen Stunden. Die Kurven waren gigantisch cool. Der Wind hat um die Ohren geblasen.“



„Es hat sehr viel Spaß gemacht vor allem die Kurven. Das möchte ich gerne noch einmal machen.“



„Es war das Beste in meinem Leben.“



„Beeindruckend!
Atemberaubend! Und
ganz viel Kribbeln
im Bauch! Tausend
Dank.“

„Wir möchten uns ganz
herzlich für die erfrischende
und erlebnisreiche Boots-
fahrt bedanken! Endlich mal
Aktion und Fun wird sich
Alexander gedacht haben.
Die Freude war ihm ins
Gesicht geschrieben ...“



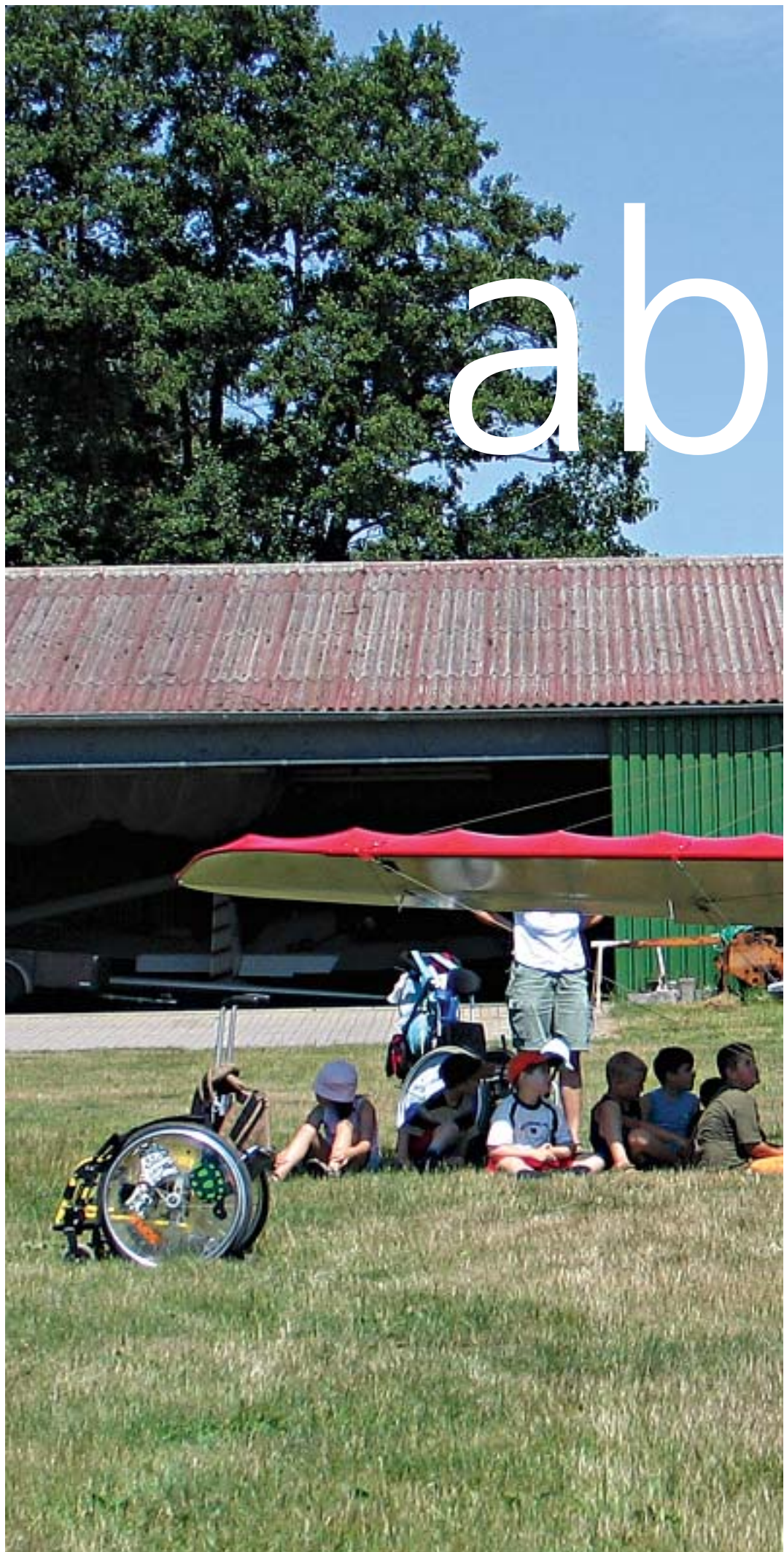


Anton Grafwallner, Behindertenbeauftragter des Landkreises Miesbach, hatte viel Werbung gemacht: 124 behinderte oder schwer kranke Kinder meldeten sich bei ihm für eine Fahrt auf der Hoppetosse über den Tegernsee an. Zusammen mit unzähligen Helfern organisierte er einen wunderbaren Tag auf dem Gelände des Yacht-Clubs **Bad Wiessee**. Mit vielen anderen waren auch Kinder und Jugendliche aus der Heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe an Bord.

Nach einer Zwischenstation bei der Bootswerft Stephan Fischer in **Bernried** am Starnberger See endete die Bayern-Tour in **Utting am Ammersee**. Hier waren wir zu Gast bei der Steinlechner Bootswerft.

Auch mit einer Behinderung kann man in die Luft gehen – und den Traum vom Fliegen leben. Bei der neuen Aktion von Wings for handicapped wollen wir kleine Gruppen von behinderten Kindern und Jugendlichen auf geeignete Flugplätze in ihrer Nähe einladen und sie dort in die Welt der Fliegerei einführen. Sie können dort:

- Ein Flugzeug aus der Nähe betrachten und erklärt bekommen.
- Die Flughafen-Feuerwehr kennen lernen.
- An einigen der ausgewählten Flugplätze auch Hubschrauber schweben sehen.
- Mit unserem neuen zweisitzigen Ultraleicht-Flugzeug „Orville“ abheben.



heben





Orville

Der Kaufvertrag wurde am letzten Tag der Luftfahrtmesse AERO in Friedrichshafen unterschrieben: Orville ist ein zweisitziges Ultraleichtflugzeug, gebaut von der Flight Design GmbH aus Leinfelden-Echterdingen – die Bestseller in dieser Fliegerklasse.

Zu Orvilles weiteren Unterstützern zählen der innovative Instrumentenhersteller Dynon Avionics und Garmin (Europe) Ltd., Marktführer auf dem Gebiet der mobilen Navigation sowie der GPS-Satellitenkommunikation.

Orville ist mit einem Gesamtrettungssystem der BRS-Ballistic Recovery Systems ausgestattet, das das Flugzeug mitsamt Insassen im Notfall sicher an einem Fallschirm zu Boden bringt.

Bei Orville handelt es sich um ein aerodynamisch (dreiachs-) gesteuertes Ultraleichtflugzeug. Hierbei werden üblicherweise das Seitenruder und das Bugrad mit Hilfe der Füße über zwei Pedalen gesteuert.





Die Handsteuerung von Orville wird zusammen mit ProComposite aus Müncheberg, östlich von Berlin, nun so umgebaut, dass ein einfaches Steuerhorn die Steuerung der Pedale ersetzt. Denn bei uns sollen auch beeinträchtigte Piloten fliegen können. Am Steuer sitzt neben erfahrenen Fluglehrern auch Jörg Leonhardt, der selbst querschnittgelähmt ist. Orville mitsamt dieser Handsteuerung wird bei der AERO 2010 in Friedrichshafen in Halle B1 Stand B3-430 zu sehen sein.



Egelsbach

Zusammen mit dem DFS Fliegerclub durften wir auf den Flugplatz Egelsbach einladen. Es kamen etwa 60 Kinder und Jugendliche vom Rollstuhlsportverein RSV Lahn-Dill, von der Kinderonkologischen Station Peiper, der Kinderkardiologischen Station Czerny und der Mukoviszidose-Ambulanz der Uniklinik Gießen. In den drei Flugzeugen des Vereins konnten jeweils ein bis drei Kinder mitfliegen. Bevor sie abhoben, wurden den jungen

Gästen die Flugzeuge erklärt, und sie wurden mit der bevorstehenden Flugroute vertraut gemacht. Aus der Luft konnten die Kinder dann den Odenwald, das hessische Ried oder sogar den Frankfurter Flughafen mit seinen großen Flugzeugen betrachten – ehe sie schließlich wieder sicher auf dem Egelsbacher Flugplatz landeten.



„Super Projekt!
Wir werdens
weitererzählen und
natürlich wieder
kommen.“



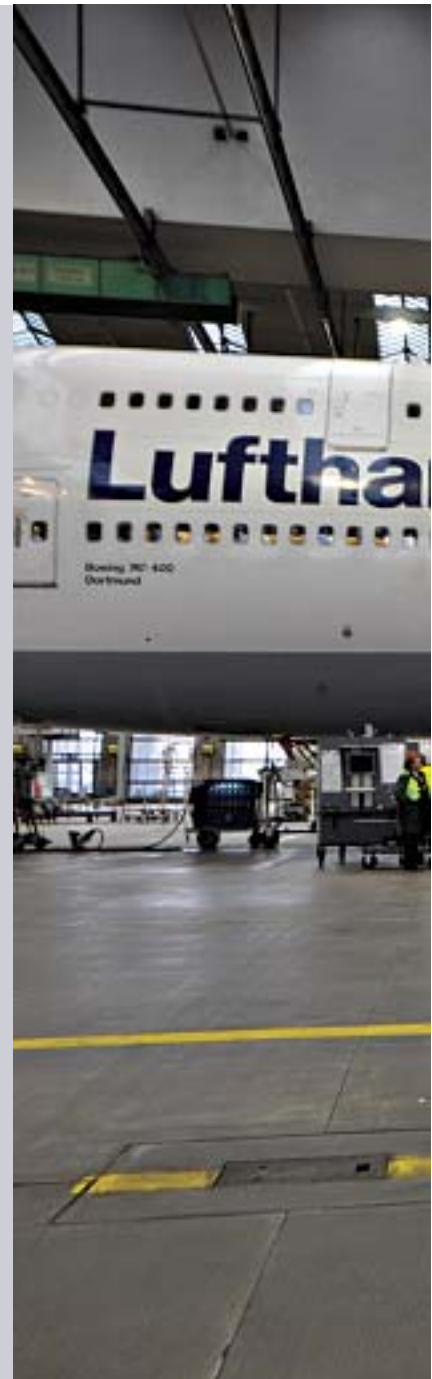
„Das war ein Kick!“





„Der Tag war
echt cool! Vor
allem die großen
Flugzeuge.“

„Es war cool, dass
wir einen Blick
in die Boing 747
werfen konnten.“



Flughafen Frankfurt/Main mit Fraport AG und Deutsche Lufthansa AG

Wie im vorigen Jahr durften wir auch 2009 wieder in Zusammenarbeit mit der Fraport AG und der Deutsche Lufthansa AG behinderte Kinder und Jugendliche auf den Frankfurter Flughafen einladen. Diesmal waren es Schüler von der zweiten bis zur zehnten Klasse der Friedrich-von-Bodenschwingh-Schule in Wiesbaden, einer Schule für Kinder mit Körperbehinderungen – unter ihnen Kinder mit geringer Lebenserwartung, Autisten und mehrere Schüler mit Epilepsie. Wie es war?

„Mit dem Auto bin ich mit meiner Mama zum Flughafen gefahren. In der großen Halle mussten wir warten und haben da Westen gekriegt. Dazu haben wir noch ein Schlüsselband mit einer Karte bekommen. Da stand mein Name drauf. Trinken konnten wir aus einem Automaten so viel wir wollten. Wir warteten bis alle da waren und sind dann mit dem Bus losgefahren. In einer großen Halle waren einige große Flugzeuge geparkt. Mit einer Hebebühne sind wir an das Flugzeug, einen Jumbo Jet von der Lufthansa, herangefahren und in das Flugzeug rein gegangen. Das hat zwei Stockwerke. Im ersten Stock konnten wir uns erstmal in die Sitze setzen



und bekamen eine Fernbedienung, damit konnten wir den Sitz verstellen und auch eine Massage kriegen. Mit einem weiteren Knopf an der Fernbedienung kann man sich was zu Essen bestellen. Leider ging das nicht, weil wir ja nur geguckt haben.

Im zweiten Stock sind wir ins Cockpit gegangen. Ich durfte ins Mikروفon sprechen. Das ganze Flugzeug hat meine Ansage gehört. Das war super!

Danach sind wir mit der Hebebühne wieder auf den Boden gebracht worden. Wir sind aus der großen Halle raus, ich bin mit meiner

Mama und noch ein paar Rollifahrern mit dem Aufzug nach oben gefahren. Dort war die Cafeteria, wo man sich viele Sachen aussuchen konnte. Ich habe mir Nudeln mit Tomatensoße ausgesucht. Es war super lecker und mehr als reichlich. Zum Nachtisch hab ich mir ein Eis ausgesucht – lecker, lecker, lecker.

Nach dem Essen sind wir mit dem Bus auf dem Rollfeld rum gefahren und konnten genau sehen, wie die Flugzeuge da rum fahren und ihren Platz suchen, und wie sie gestartet sind und wie sie landen. Wir hatten die absolute Ausnahmeerlaubnis und konnten zur Feuerwehrwache vom Flughafen. Dort

haben wir das größte Feuerwehrauto der Welt gesehen. Als wir da waren, ist das extra für uns raus gefahren. Danach brachte der Bus uns zurück zur Halle. Ein unbeschreiblich schöner, spannender, aufregender Tag war nun leider zu Ende.

Herzlichen Dank, Euer Benjamin“

gerne





Alleine hätten wir mit der Hoppetosse nie so viel Freude gehabt. An jedem Ort hatten wir viele große und kleine Helfer, die sich um das Gelingen der jeweiligen Veranstaltung verdient gemacht haben. Ihnen allen ist unser Dank gewiss, auch wenn hier nicht alle namentlich erwähnt werden konnten. Sie haben nicht nur den Kindern, sondern auch uns bewegende Erlebnisse und zudem spannende neue Bekanntschaften beschert.

Und wer trotz der vielen Arbeit auf den Geschmack gekommen ist: Wir kommen gerne wieder!





Die Präsentation der Hoppetosse und unserer neuen Flugzeug-Aktion Orville auf Messen und anderen Plattformen ist für uns sehr wichtig. Hier können wir uns einem breiten Publikum vorstellen, Kontakte knüpfen und nicht zuletzt unseren Unterstützern etwas zurückgeben, indem wir ihr Engagement für Wings for handicapped bekannt machen.





Messen



boot Düsseldorf
17. bis 25. Januar 2009

Mit der weltgrößten Yacht- und Wassersportmesse verbinden wir besondere Erinnerungen: Auf der boot 2004 zeigte sich die Hoppetosse erstmals in der Öffentlichkeit. Seither durften wir Jahr für Jahr wieder in Düsseldorf zu Gast sein. Auch 2009 stellten wir in Halle 4 neun Tage lang unser schnelles Schlauchboot aus und unsere Aktionen vor – und freuten uns darüber, dass von den insgesamt 238.000 Messebesuchern zahlreiche an unserem Stand vorbeischaute.

Neils & Kraft GmbH & Co.KG
Winterlager

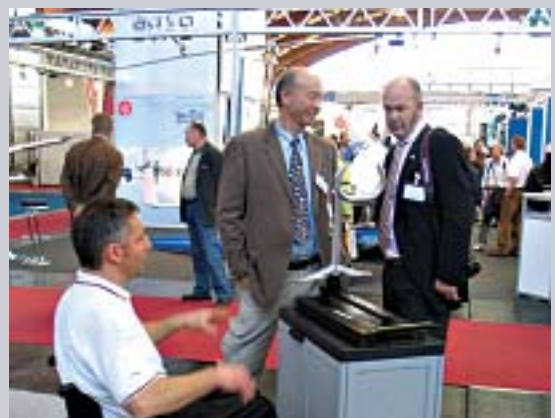
Zu unseren Unterstützern zählt seit geraumer Zeit schon Michael Kraft. Dank seines Engagements steht die Hoppetosse während der Wintermonate meist im Verkaufsraum des Gießener Mercedes-Benz-Autohauses von Neils & Kraft in der Marburger Straße und wirbt für den Verein Wings vor handicapped.





AERO Friedrichshafen 2. bis 5. April 2009

Flugzeuge faszinieren und begeistern offenbar nicht nur die Mitglieder von Wings for handicapped: Die AERO in Friedrichshafen jedenfalls zählte 2009 stolze 46.400 Besucher und 625 Aussteller. Wir waren zum zweiten Mal dabei und werden auch 2010 wieder mitmachen – wobei die Teilnahme an dieser internationalen Luftfahrtmesse für uns als anfänglich reinen Flugsportverein auch eine Rückkehr zu den Wurzeln ist. Freuen durften wir uns über großes Interesse an unserer Arbeit ebenso wie an bestimmten Details wie der ausgestellten Handsteuerung. Der letzte Messetag war für Wings for handicapped dann ein ganz spezieller: Am 5. April, auf den Tag genau neun Jahre nach der Vereinsgründung, haben wir ein Ultraleichtflugzeug der Flight Design GmbH bestellt (mehr dazu im Kapitel abheben in diesem Heft).







IAA Frankfurt
15. bis 27. September 2009

Auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt zählen wir inzwischen zu den Stammgästen. Auch bei der 63. IAA durften wir auf Einladung des veranstaltenden Verbandes der Automobilindustrie unsere Hoppetosse präsentieren – nun schon zum dritten Mal auf der Agora, dem zentralen Platz zwischen den Hallen 3 und 4 und dem Forum. Viele der insgesamt 850.000

IAA-Besucher kamen so bei uns vorbei und interessierten sich neben dem Boot besonders für seine starke Zugmaschine: Der Mercedes-Benz ML 270 CDI hat auch 2009 wieder die Hoppetosse auf einem Heku-Trailer von einem Einsatz zum nächsten befördert.









treffen



Unsere Aktionen werden ausschließlich über Spenden finanziert. Um den Kindern diese besonderen Erlebnisse ermöglichen zu können, sind wir auf Hilfe angewiesen. Daher versuchen wir, so viele Menschen wie möglich von unserer Arbeit zu begeistern und um Unterstützung zu bitten.



Mit „Wings for handicapped“ haben Sie, Herr Leonhardt, etwas Bewundernswertes geschaffen: Sie bereiten kranken und behinderten Kindern unvergessliche Erlebnisse und tragen damit zur Verbesserung ihrer Lebensumstände bei. Wir sind stolz darauf, durch unsere Unterstützung ein Teil dieser Erlebnisse zu sein. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Kraft und danken Ihnen für dieses beispiellose Engagement.

Michael Diekmann
Vorsitzender des
Vorstands der Allianz SE

Per Zufall habe ich bei einer Veranstaltung im Dezember 2008 die Bekanntschaft von Jörg Leonhardt gemacht. Seine Lebensgeschichte und seine Beweggründe, die ihn zur Initiative Hoppetosse geführt haben, sind mir sehr nahe gegangen. Als Hauptsponsor der Madeleine Schickedanz-KinderKrebs-Stiftung sind auch wir immer auf der Suche nach herausragenden Engagements, um den vom Schicksal benachteiligten Kindern eine Freude zu bereiten. Jörg Leonhardt ist uns ein Vorbild, daher freuen wir uns, „Wings for handicapped“ zu unterstützen. Wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und alles Gute!

Peter M. Endres
Vorstandsvorsitzender der
KarstadtQuelle Versicherungen



Es freut mich sehr, lieber Herr Leonhardt, dass wir Sie und Ihren Verein „Wings for handicapped e.V.“ auch in diesem Jahr wieder unterstützen konnten. Zusammen mit Fraport hat unser Lufthansa Besucherdienst in diesem Jahr 28 Schülern der Friedrich-von-Bodenschwingh-Schule faszinierende Einblicke in die Welt des Fliegens auf dem Vorfeld des Frankfurter Flughafens gegeben. Durch Ihr Engagement konnten diese besonderen Kinder einen unvergesslichen Tag erleben. Ihre Arbeit für behinderte und schwer kranke Kinder im Rahmen von w4h verdient größten Respekt und Anerkennung. Viel Erfolg für Ihre neuen Projekte und alles Gute für Ihre Schützlinge.

Wolfgang Mayrhofer

Vorsitzender des
Vorstands der Deutschen Lufthansa AG

Bei der Aktion Hoppetosse bekommt der Ausspruch ‚Wir sitzen alle in einem Boot‘ eine ganz neue Qualität. Behinderte und schwer kranke Kinder erfahren dabei, dass Grenzen überwunden werden können und das Unmögliche möglich wird. Das stärkt ihr Selbstwertgefühl und vermittelt Lebensfreude pur. Dass dem so sein darf, dafür steht Jörg Leonhardt. Er hat nicht nur als Initiator und treibende Kraft der Aktion Großartiges auf die Beine gestellt. Er sendet mit seiner eigenen Lebensgeschichte und seiner Überzeugungskraft darüber hinaus die immens wichtige Botschaft aus, eine Behinderung nicht als Schicksal anzusehen, sondern sich offensiv der neuen Lebenssituation zu stellen. Jörg Leonhardt kann damit für uns alle ein Vorbild sein. Er verleiht mit den Aktionen seines Vereins ‚Wings for handicapped‘ schwer kranken Kindern in der Tat Flügel. Ihn dabei zu unterstützen, ist aller Ehren wert. Denn Menschen wie Leonhardt machen unser Land reicher.

Horst Seehofer

Bayerischer Ministerpräsident und
CSU-Vorsitzender

Den Mut und die Kraft, Wings for handicapped e.V. zu gründen, haben mich sehr beeindruckt. Nicht halt machen vor irgendwelchen Hindernissen und Behinderungen, die Herausforderung suchen und sie annehmen – das ist es, was zählt im Leben und was auch in schwierigen Situationen Glück und Lebensfreude vermitteln kann.

Karl-Heinz Rummenigge

Vorstandsvorsitzender der
FC Bayern München AG



Werner M. Dornscheidt
Dirk Elber



Wolfgang Tiefensee
Werner M. Dornscheidt



Sid Bensalah



Ann-Katrin Bauknecht



Regina Halmich



Dr. Frank-Walter
Steinmeier



Brigitte Zypries



Dr. Helmut Georg Müller



Franziska van Almsick
Michael von Zitzewitz



Bodo Uebber



Dr. Thomas Weber



Peter Alexander Trettin



Prof. Jürgen Hubbert



Dr. Eckhard Cordes



Ralf Schumacher



Herbert Hainer



Prof. Dr. Wilhelm Bender



Dr. Michael Frenzel



Christoph Gottschalk



Johannis Amanatidis



Boris Becker



Mark Keller



Prof. Markus Schächter



Wolfgang Tiefensee



Dr. Wulf H. Bernotat



Jürgen R. Thumann



Udo Walz



Dr. Frank Appel



Werner Gatzler



Dr. Thomas Enders



Dr. Jürgen Hambrecht



Dr. h.c. Eggert Vorscherau



Franz Fehrenbach



Michael Diekmann



Horst Seehofer



Dr. Uwe Franke



Karl-Heinz Rummenigge



Katarina Witt



Prof. Jürgen Hubbert



Dr. Dieter Zetsche



Dr. Thomas Weber



Hilmar Kopper



Prof. Dr. Bernd Gottschalk



Wolfgang Porsche



Prof. Dr. Martin Winterkorn



Matthias Wissmann



Hans-Georg Härter



Prof. Dr. Hans-Peter Keitel



Dr. Stefan Schulte



Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg



Roland Koch



Günther H. Oettinger



Herta Müller



Günter Grass



Elke Heidenreich



Roger Willemsen



Frank Schätzing



Wolfgang Joop



Jan Josef Liefers



Thomas M. Stein



Kai Diekmann



Brigitte Zypries



Christian Wulff



Prof. Dr. Hubert Burda



René Obermann

Dr. Nader Maleki
Jean-Claude Juncker

Jean-Claude Trichet



Prof. Dr. Axel A. Weber



Dr. Josef Ackermann



Dr. Alexander Dibelius



Franz Josef Nick



Barbara Knoflach



Michael Mandel



Martin Lindstrom

Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
August-Wilhelm Scheer



Martin Jetter



Herbert Bodner

Prinz Stefan von und zu
Liechtenstein

Günther Jauch



Christine Novaković



Dr. Christoph Walther



Mario Ohoven



Dr. Jürgen Heraeus



Friedhelm Loh



Dr. Eckhard Cordes



Paul Gauselmann



Josef Joffe



Karl-Heinz Rummenigge



Paul Breitner



Anatoliy Tymoshchuk



Franck Ribéry



Arjen Robben



Prese



Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Artikel über unsere Aktionen. Lesen Sie, was andere über uns schreiben.

Mehr als 1900 Menschen mit Behinderung erfreut

Wiedersehen: Mit der Hoppetosse 2008 über Main gebräut – Leonhardt auf Stippvisite

RENNBERGER. Zurückgekehrt will Jörg Leonhardt von dem ersten, was er als Unterstützung für einen Akt der „Hoppetosse“ im vergangenen Jahr erzählen dürfte, als er mit seinem 300-PS-starken Raus-Schlauchboot 150 behinderte Kinder und Erwachsene bei Fahrten auf dem Main besonders Freude bestanden.

Mit einer selbst reorganisierten Eltern-Beiratsgruppe Gedächtnis er sich am Dienstag bei Untermain und Spornsee im Landkreis Miltenberg. Jörg Leonhardt besuchte mit Walter Diefen aus Schweiberg, Leiter der Richard-Gebhardt-Schule (Hilfenfeld), auch die Lebenshilfe Werkstätte für Behinderte in Gerolzhofen.

Eberharder sich neben Cornelia Schmidt von hauseigenen Bundesland auch zahlreiche der 22 jungen Frauen und Männer, die sich nach in die ersten Fahrt mit der Hoppetosse auf dem Main erinnern konnten. Über die Wiedersehen mit Leonhardt.

Den Vorsitzenden der Hoppetosse-Vereinigung, Dr. Hilmar-Klaus Krieger, und seine Anzeigengestaltung. Nichts davon ohne Helmut Dier, Vorsitzender des Miltenberger Yacht-Clubs, sowie Bürgermeister Joachim Böhm. Bei der Miltenberger Aktion dachten gutlich und herzlich behinderte Kinder der Richard-Gebhardt-Schule, Jugendliche und Erwachsene der Lebenshilfe Werkstätte sowie Bewohner der Siedlung Sonnenparadies in Buchen mit der Hoppetosse auf dem Main zusammen (Quelle: dpa).

Größtenteils Unterstützung
 Drei Jahre Aktion mit 2000 Kindern und Jugendlichen auf dem Main und Donau im Wiesentalen sich über 1900 Menschen mit Behinderung gefreut, wie Leonhardt hofft. Oft zeigte sich, dass Beförderung und Kontakt etwas sehr Bedeutsames sind. Wie auf allen Stationen seiner Tour habe er auch im Landkreis Miltenberg von Eltern und Kindern sowie der Tagesstätte, Rot vom Untermain, großartige Unterstützung und viel Menschlichkeit erfahren.

Der Mensch und nicht die Behinderung werde bei dem 41-Jährigen im Vordergrund, der seit seinem 18. Lebensjahr nach einem Autounfall im Rollstuhl sitzt und 2000 den Verein Wings for handicapped zu betreiben gegründet hat. Der Verein habe sich, so der Vorsitzende, zum Ziel gesetzt, Behinderte stärker in die Öffentlichkeit zu integrieren und den Menschen auch die Angst zu nehmen, mit Behinderten und Behinderten umzugehen.



Die Eltern-Beiratsgruppe überreicht Jörg Leonhardt und Walter Diefen vom Verein Wings for handicapped in der Lebenshilfe Werkstätte für Behinderte in Gerolzhofen an Cornelia Schmidt, Leiterin der Richard-Gebhardt-Schule über die Wiedersehen.



Bayerische Seentour „Hoppetosse“ macht Rundfahrten

Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Horst Seehofer veranstaltet die Organisation Wings for handicapped e.V. eine „Bayerische Seentour“ für behinderte und schwerranke Kinder. Die Fahrten mit dem Schlauchboot „Hoppetosse“ finden vom 28. bis 24. Juli 2009 zwischen 10 und 16 Uhr statt. Je nach Tag der Kinder sind zwischen fünf und zehn Rausfahrten pro Tag geplant. Die erste Station ist der Yachthafen in Schweiberg am Chiemsee. Am 21. Juli ist die „Hoppetosse“ am Schwimmbad der Halbinsel in Prien anzutreffen. Weitere Veranstaltungsorte sind der Yachthafen in Bad Wiessee am Tegernsee, die Bootsverleih Stefan Fischer in Berried am Starnberger See und die Bootsverleih Seebühnen in Urting am Ammersee. Nähere Infos: Tel. 0 80 2 6-92 85 95.

Bote vom Untermain
10.07.2009

Skipper
07.2009



Fast so stark wie Pippi Langstrumpf

Mit 300 PS durch die Wellen des Tegernsees pflügen – dieses Vergnügen erleben rund 120 behinderte und schwerranke Kinder aus dem Landkreis. Auf Einladung der Behindertenbeauftragten Anke Gräßler im Juli Jörg Leonhardt (44) aus Rablshausen mit seinem Schlauchboot Hoppetosse für die Schiff von Klaus Langstrumpf am Tegernsee, um den Kindern unvergessliche Erlebnisse zu bescheren. Leonhardt selbst ist seit dem 18. Lebensjahr querschnittgelähmt. Er gründete den Verein Wings for Handicapped, mit dem er Fähr, Tüme zu verwickeln.

Miesbacher Kurier
24.07.2009



Rasante Fahrt in der Hoppetosse

Unterwegs mit der Hoppetosse – besann sich dem Schiff von Pippi Langstrumpf vor, dem Rausboot für rund 120 behinderte und schwerranke Kinder hatten am Tegernsee Jungt, das Vergnügen. Auf Einladung der Behindertenbeauftragten Anke Gräßler im Juli Jörg Leonhardt (44) mit seinem 300-PS starken Schlauchboot Hoppetosse am Tegernsee, um mit den Kindern Spritzfahrten zu unternehmen. Leonhardt selbst ist seit über 25 Jahren querschnittgelähmt. Er gründete den Verein Wings for Handicapped, mit dem er Fähr, Tüme zu verwickeln.

Merkur extra
30.07.2009



Rasante Fahrt der Peiß-Kinder auf dem Chiemsee

Eine rasante Bootfahrt genießen die Kinder vom Peiß-Kindergarten aus Rosenheim mit der „Hoppeboas“ auf dem Chiemsee. Die „Hoppeboas“ wurde nach dem Schiff von Pippi Langstrumpf benannt. Alle Teilnehmer waren begeistert als die in das schnelle Schleichboot mit 300 PS einsteigen durften und es endlich los ging. Die Kinder hatten eine Menge Spaß. Der Ausflug wurde von dem Verein „Wings for handicapped“ organisiert, der das Ziel hat, behinderten und schwer kranken Kindern Abenteuer zu bieten. Für die Peiß-Kinder war das ein unvergesslicher Ausflug. Während der gesamten Fahrt konnte man immer wieder den kleinen Kajetan auf den Köpfen sehen. „Ich will noch viel schneller“, rief Kapitän!

09.07.2009

Wir können auch anders ...

Das Schnellboot „Hoppeboas“ war in Betrieb auf dem Tegeler See bei Potsdam unterwegs, um 12 Rollstuhlfahrer die Erlaubnis von Geschwindigkeit auf dem Wasser zu geben. Die Patienten des städtischen Rehabilitationszentrums des Universitätsklinikums Charité, die auf dem Tegeler gefahren wurden, sollten „ein Stück Normalität“, so der Veranstalter.

Hauptsponsor Jörg Leonhardt, Gründer des Vereins „Wings for handicapped“ und selbst seit dem 16. Lebensjahr querschnittsgelähmt, stellte das schnelle Boot. Der Segel-Club Nixe und die Wassersportbetriebe Lokal segeln für den reibungslosen Ablauf. Für das kommende Jahr ist eine Neuaufgabe geplant. <http://www.wingsforhandicapped.de>

Jörg Leonhardt an Steuer der „Hoppeboas“

Bootshandel
08.2009

Jörg Leonhardt hat 120 Kinder zur rasanten Fahrt über den Tegerrasee mit.

Kostenlos Bootfahrt für Kinder mit Behinderung

Spaß mit 300 PS

Das Wessene (H) – „Superwatt“, Wessene sind die Eltern stellen, die ganz schön“ Da waren sich die Kinder hing, die vergangen Jahres eine rasante Fahrt über den Tegerrasee machten. Sicher von weitem war zu sehen, dass es ein besonderes Boot über das Wasser. Links und rechts vom Haupt der das Wessene weg – schnelle rasante Fahrt über den Tegerrasee. Die Kinder auf den Köpfen im Landkreises ist es eigentlich normal zu sehen. Einmal Tag lang pilgerte Jörg Leonhardt mit seiner 300 PS starken „Hoppeboas“ durch die kleinen Wälder des Tegerrasees – und sorgte für viele strahlende Kindergesichter. „Rund 120 Mädchen und Buben mit Behinderung“ kamen mit der Hoppeboas zum Tegerrasee. Die Kinder hatten sich beim Dreharbeiten aufgetragen das Landkreises, Anton Grafenwieser, angereicht. Zusammen mit zahlreichen Helfern konnte er einen wunderschönen Tag auf dem Tegerrasee des Tegerrasees mit Wessene bestanden gelingen.

Das Gelbe Blatt
01.08.2009

In rasanten Tempo zogen 30 behinderte und schwerkranke Kinder auf einem Rennschlauchboot über den Ammersee.

Flügel für behinderte und schwerkranke Kinder

Seefahrt mit 300 PS über den Ammersee

Üblich! Es schien, als flüge das Boot über den See. Nicht spitz, sondern die rasante Fahrt hinterließ „Wings auf dem See“ an diesem Tag über den Ammersee.

Am See der speziell hergerichteten Hoppeboas, einem 8,20 Meter langen Rennschlauchboot mit einem 300-PS-Außenmotor konnten etwa 30 behinderte und schwerkranke Kinder aus dem Landkreis eine rasante Fahrt auf dem Ammersee genießen. Es ist ein besonderer Moment für die Teilnehmer.

Immer schneller in der Kurve. Zum Abschluss einer herrlichen Seefahrt machte Leonhardt mit seiner Hoppeboas am Ammersee Station. Vom Gelände der Tegerrasee-Bootverleih liegt die speziell für behinderte Teilnehmer angepasste Rennschlauchboot, die sind und rasante Fahrt auf dem Ammersee und schließlich eine Kurve auf dem See.

Und während die einen über das See blickten, drückten sich die anderen Kinder auf dem Gelände der Wälder mit Wessene und Tegerrasee über.

Landsberger Tagblatt
03.08.2009

365 ORTE IM LAND DER IDEEN



Zukunft made in Germany –
Jeden Tag eine Erfolgsgeschichte aus Deutschland

Deutschland
Land der Ideen

In Kooperation mit

Deutsche Bank



60 Jahre
Wir gratulieren
Bundesrepublik Deutschland

Volle Fahrt voraus

Reiskinder / Hoppelkassie – Das Boot fliegt gerade über den Fluss. Gischt spritzt auf und benetzt die Gesichter der Passagiere. Die rasante Fahrt hinterlässt hohe Wellen auf dem Wasser, aber an Bord genießen die Insassen die aufregende Fahrt und das Meer beräubernde Tempo. Zu verdanken haben sie dieses Abenteuer dem Verein „Wings for handicapped“. Er organisiert Bootstouren für behinderte und schwer kranke Kinder auf Gewässern in der Nähe ihres Wohnortes. An Bord der Hoppelkassie, einem 28 Fuß langen Pleerachlauchboot, das mit einem 300 PS starken Außenbordmotor ausgestattet ist, machen die Kinder eine einzigartige Erfahrung: Sie sind mitdrin, voll und ganz dabei, helmer wird ausgeschlossen. Das macht den Kindern Mut und stärkt ihr Selbstbewusstsein. Das besonders an diesem Angebot: Es wird komplett aus Spenden finanziert und ist für die Kinder und deren Eltern kostenlos – ein Konzept das zahlreiche Unternehmen, darunter auch Baskenballstar Dirk Nowitzki, unterstützt. www.w4h.de

Mittwoch, 5. August



Die Bootsjahr der besonderen Art macht behinderten Kindern Mut und stärkt ihr Selbstbewusstsein

Welt am Sonntag
02.08.2009

Gewinnen Sie mit Deutschlands Zukunftsmachern!

Jeden Tag eine Erfolgsgeschichte, die unser Land begeistert.

Wählen Sie den Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“. Täglich gewinnen die Deutsche Bank und die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ eine gute Idee aus Deutschland. Lassen Sie Deutschlands Zukunftsmacher hören und gewinnen Sie 1000 Euro mit dem Marketingpartner WELT 100199, welches die Deutsche Bank und die Initiative jede Woche spendende Preise.

Frage der Woche:

Die Mitarbeiter von E.ON Energy spenden die Cash-Beträge auf Ihre Lebensversicherung ihres „Gesamthelfers Det“ (Hilfsheld Axel Cash), der diese gemeinnützige Einrichtungen unterstützt. Welche Summe können sie jeden Monat zusammen?

• rund 12.000 Euro • knapp 300 Euro • 7.306,40 Euro

Gewinnen Sie auf www.deutsche-bank.de/ideen
Erkundenschaft bis 9. August 2009

Mehr zu den „Ausgewählten Orten“ jede Woche in der WELT aus 365111111.

Deutschland
Land der Ideen

In Kooperation mit

Deutsche Bank



Marketingpartner
WELT

Die Welt
03.08.2009

Kinder rasen mit dem Schlauchboot über den Main

Schwärzlein. Mit einem Sommerfest und Fahrten mit dem Renn-Schlauchboot präsentiert sich der Verein „Wings for handicapped“, der Sportboot-Touren für kranke und behinderte Kinder organisiert. Termin im morgigen 5. August, von 10 bis 15 Uhr an der Bootanlegestelle in Schwärzlein, die sich gegenüber vom Hächzner Schloss befindet. Dabei wird der Verein auch von der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und der Deutschen Bank für seine Arbeit ausgezeichnet.

Die nächsten Bootfahrten bieten den Kindern nicht nur Spaß, sie machen ihnen auch Mut und stärken ihr Selbstbewusstsein. Geprägt wurde die Verein von Jörg Looshardt, der als Vorsitzender den Preis auch empfangen wird. Der mit seinem 18. Lebensjahr querschnittsgelähmte Rollstuhl-Radschulpspieler, Taucher und Fallschirmspringer macht mit seinen sportlichen Aktivitäten deutlich, dass auch Menschen mit Behinderungen ihre Tüfteln vorwärts bringen können.

Sein Verein beteiligt sich an der größten Veranstaltungsmesse Deutschlands „365 Orte im Land der Ideen“. Mit innovativen Ideen, visionären Gedanken und kreativer Leidenschaft gestalten sie vielerorts und an jedem Tag die Zukunft unseres Landes. Das ganze Jahr über präsentiert jeder „Ausgewählte Ort“ sich und seine Idee mit einer Veranstaltung.

Frankfurter Neue Presse
04.08.2009

Mit 300 PS über den Ammersee Flügel für behinderte und schwerkranke Kinder

UTTING. Es schien als blühe das Boot über dem See, Gürtel geschnallt und die raue Luft hinterher wehen, auf dem meist an diesem Tag über zahllosen Ammersee.

Am Ende des sportlichen geschichtlichen Hoppens, waren 20 Fuß langen Bootschlepper mit einem 300 PS Antriebsmotor konnte etwa 10 behinderte und schwerkranken Kinder aus dem Landkreis einen Tag lang eine wunderbare Erfahrung machen: für genau ein halbes Jahr Fahrt und sportlichen Tüfteln, sie waren mit dabei, roll mit dem Boot, keine spezielle Ausrüstung, und sie überbrachten ihre Familien. Zunächst wurde ihnen diese Erklärung von Jörg Looshardt und seinem Verein „Wings for handicapped“ mit dem Defizit der Kinder in der letzten Bootfahrt, dem Teilnehmerzahl der letzten Bootfahrten, den Eltern von und die Mutter von, im Rahmen einer speziellen Sommerfeier im Ammersee Bootclub gemacht.

Wing-Gelände der Sportlichen Bootwelt in Utting liegt der speziell für behinderte Teilnehmer angepasste Bootschlepper ist und sind und langsam und dann immer schneller und schnell bei jeder Kurve auf dem See.

Dieser Wettbewerb muss über den See hinaus durch den See und den Gewinn der Wert mit Wasserwasser und Geländesicht.

TextFoto: ob



Ammersee Kurier
04.08.2009

365 Orte im Land der Ideen.
Jeden Tag eine Erfolgsgeschichte aus Deutschland.

Heute: Volle Fahrt voraus
Der Verein „Wings for handicapped“ in Reiskirchen organisiert Bootfahrten für behinderte und schwer kranke Kinder.

Deutschland Land der Ideen In Kooperation mit **Deutsche Bank**

www.land-der-ideen.de
Wahl über jede Woche in der Welt am Sonntag

Wahlberechtigt **WELT**

Die Welt
05.08.2009

Hier sitzen alle in einem Boot

Verein organisiert Fahrten für behinderte Kinder

Jörg Looshardt ist mit seinem Verein „Wings for handicapped“ zum „Ausgewählten Ort“ im Land der Ideen ernannt worden. Heute haben er ein Schwimmboot als eine Initiative für sein Engagement vorgestellt.

Immerhin: Ein Schwimmboot
Ein Schwimmboot in Utting hat sich bei Jörg Looshardt angefangen, ist es die Aufgabe mit einem kleinen Sportboot über dem Ammersee fahren. Eine Idee, die er im Prinzip kann, jeder Boot und sein Boot hat einen Wasserantrieb, der seinen Platz nicht nur im Wasser, sondern auch im Wasser. Ein Boot, das nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene geeignet ist und sie mit dem Boot über den Ammersee zu fahren. Ein Schwimmboot, das nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene geeignet ist und sie mit dem Boot über den Ammersee zu fahren.



Urbild mit 18 Jahren
Auch seine langjährige Erfahrung Looshardt hat die selbst entwickelte Idee, die volle Sommer, mit sich gehen habe“, erklärt Looshardt, der querschnittsgelähmte und auf einen Rollstuhl angewiesen ist, und sein Bootclub organisiert ist, und sein Bootclub organisiert ist, und sein Bootclub organisiert ist.

Ein Boot, das nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene geeignet ist und sie mit dem Boot über den Ammersee zu fahren.

Ein Boot, das nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene geeignet ist und sie mit dem Boot über den Ammersee zu fahren.

Rennboot als ausgewählter Ort im Land der Ideen

Das Engagement von Jörg Looshardt hat nach der Stiftung Lebenszeit nun auch die Verantwortlichen der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ überzeugt. Der von Looshardt gegründete Verein „Wings for handicapped“ wird als „Ausgewählter Ort“ im Land der Ideen ausgezeichnet. Die Ehrung erfolgt heute um 10 Uhr am Schwimmclub Mairalf neben der Anlegestelle der Hächzner Fähre. Bis 15 Uhr präsentiert sich der Verein mit einem Sommerfest und Fahrten mit dem Rennschlauchboot Hoppertouren, auf dem der Verein behinderten und schwer kranken Kindern Spaß und Abwechslung bietet. Ob

Mit dem Schwimmboot auf dem Main bei Hächz.

Frankfurter Neue Presse
06.08.2009

Frankfurter Neue Presse
06.08.2009

Höchster Kreisblatt
05.08.2009

Hier sitzen alle in einem Boot



Die Kinder haben bei der Bootsauslei mit Jörg Leonhardt richtig viel Spaß. Kleine Foto rechts: Einmal von Roland Jentsch und Carmelina Mellera von der Deutschen Bank übergeben Jörg Leonhardt die Auszeichnung für seinen Verein. Foto: Michelle Epfinger

Jörg Leonhardt bringt Menschen mit und ohne Behinderung zusammen

Jörg Leonhardt wurde gestern am Höchsterr Kreisblatt mit seinem Projekt „Wings for handicapped“ mit dem Innovationspreis „Ausgewählter Ort 2009“ ausgezeichnet.

III Von Michelle Epfinger
Höchst. Ein Frankfurter In-City hat schon bei Jörg Leonhardt angefangen, ob er die Clubgäste mit einem schillernden Sportboot über den Main hinausbringen könnte. Klar, im Prinzip kann jeder das und mit fast bei keiner Veranstaltung an einem Fluss oder See rüber. „Ich habe denen gesagt, sie sollten einfach noch behinderte Kinder mitbringen. Ich in ihrer Begleitung einladen, und schon bin ich dabei“, sagt er. Deshalb unterstützen er die Besonderen in Um nicht-behinderte Menschen mit Menschen zusammen bringen, die gehandicapt sind. Im Jahr 2009 hat Jörg

Leonhardt mit diesem Ziel in seinem Wiesener Bootklub den Verein „Wings for handicapped“ gegründet und nun wieder mit Boot nach der Land, um Bootfahrten zu machen und Veranstaltungen zu planen.
Unfall mit 18 Jahren
Auch unsere langjährige Stiftung Lebenshilfe hat die Idee, zusammen. „Ich wollte weitergeben, was ich gelernt habe“, erklärt Leonhardt, der geschäftigste und mit einem Bootclub angehängt ist. Im Alter von 18 Jahren kam er einem Autounfall.
„Nun geht es den 44-Jährigen darum, den Behinderten und Älteren im Umgang mit Behinderten, Arbeitsplatz und dem der Menschen für das Thema Leben mit Behinderung sensibilisiert werden. Beim ehemaligen Kolonialbahnhofsplatz Jörg Leonhardt sitzen sie alle in einem Boot, mit Schwimm-

wagen natürlich, auf weiche Sitzelemente. Der 300 PS starke Motor lässt das Boot mit bis zu 80 Kilometern pro Stunde über den Wasser fließen.
Kinder, die aber noch stützschwächen, begleiten zu jachten. Und wenn sie aussteigen sind sie stolz. „Das ist die Selbstbewusstheit. Und mir macht es Spaß, wenn ich das Lächeln in den Gesichtern sehe“, sagt Leonhardt, nachdem er die Kids wieder am Motorboot abgesetzt hat.
„Insbesondere von drei Wochen hat er auf diese Weise bei der Begegnung an 21 Stationen mehr als 3000 Kinder glücklich gemacht. Die Zahl der Kinder, die in drei vergangenen Jahren mitgeführt sind, dürfte fünfstellig sein. Geht es bei Leonhardt so nicht. Das Boot wird auf einem Anhänger von Station zu Station gebracht. Auch beim Bootclub Speck und Schokolade

mit – Mann hat Leonhardt schon das Obere im Gast-Speck unterrichtet. Leonhardt hat auch ein Projekt mit Zukunft. Die Auszeichnung bringt ihn ein Stück weiter in seinen Bemühungen. Übersetzen für die Arbeit seines Vereins mit 40 ehrenamtlichen Mitgliedern zu finden. „300 Orte im Land der Ideen“ ist ein Projekt der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“, das sich vier Jahren in Kooperation mit der Deutschen Bank realisieren wird. An jedem Tag im Jahr wird die Auszeichnung an einen der 2000 Deutscherorte vergeben. Dieses soll ein kreatives, innovatives und zukunftsorientierte Orte und Projekte der Öffentlichkeit präsentieren werden, und das soll diese beitragen, den Neuen zu entdecken.
Mehr zum Projekt „Wings for handicapped“ im Internet unter www.wings-for-handicapped.de bis 5. Mai 2010.



Ein Projekt mit Zukunft. Die Auszeichnung bringt ihn ein Stück weiter in seinen Bemühungen. Übersetzen für die Arbeit seines Vereins mit 40 ehrenamtlichen Mitgliedern zu finden. „300 Orte im Land der Ideen“ ist ein Projekt der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“, das sich vier Jahren in Kooperation mit der Deutschen Bank realisieren wird. An jedem Tag im Jahr wird die Auszeichnung an einen der 2000 Deutscherorte vergeben. Dieses soll ein kreatives, innovatives und zukunftsorientierte Orte und Projekte der Öffentlichkeit präsentieren werden, und das soll diese beitragen, den Neuen zu entdecken.

Höchster Kreisblatt
06.08.2009

Zu Lande, zu Wasser und in der Luft

Höchst „Wings for handicapped“ verleiht Behinderten Flügel - dafür wird der Verein jetzt ausgezeichnet

Von Kaijell Pöhl
Abermals fliegen Flügel verleiht, so heißt sich, Jörg Leonhardt Wiesener Bootklub – eine Mission mit, Wingen. Wenn ich über 44-Jährige von Fußballmannschaften, Fußballmannschaften, um auf 80 Stundentage, wenn Leonhardt mit einem zweifachen Schwanz über den Main fliegt, kann er sich die bis zu 14 Passagiere der „Hoppelosee“ mitbringen zu anbieten, ob kein man die Bekanntschaft hat sich, können – zumindest für keine drei. Und sie helfen, die in nicht zu verstehen, dass Leonhardt im Boot ist.
„Wings for handicapped“ ist ein Verein, der von ihm gegründet wurde, der die behinderten Menschen mit der „Hoppelosee“ ermöglicht. Ziel ist es, die Behinderten mit dem Boot zu bringen, was ich selbst erleben habe“, sagt Leonhardt, der mit einem Autounfall von 18 Jahren im Boot ist.
„Die Leute sollen sehen, was man mit einer Behinderung alles machen kann. Außerdem soll ich bei Behinderten die Bekanntschaft haben.“
Mit Mitteln der „Wings for handicapped“ ist ein Verein, der von ihm gegründet wurde, der die behinderten Menschen mit der „Hoppelosee“ ermöglicht. Ziel ist es, die Behinderten mit dem Boot zu bringen, was ich selbst erleben habe“, sagt Leonhardt, der mit einem Autounfall von 18 Jahren im Boot ist.
„Die Leute sollen sehen, was man mit einer Behinderung alles machen kann. Außerdem soll ich bei Behinderten die Bekanntschaft haben.“



Fliegen mit den „Wings“ auf dem Main.

DEUTSCHLAND – LAND DER IDEEN
Die Bundesregierung hat am 26. Juli 2009 die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ gestartet. Ziel ist es, die besten Ideen der Deutschen zu fördern und zu unterstützen.
Wings for handicapped ist ein Verein, der von ihm gegründet wurde, der die behinderten Menschen mit der „Hoppelosee“ ermöglicht. Ziel ist es, die Behinderten mit dem Boot zu bringen, was ich selbst erleben habe“, sagt Leonhardt, der mit einem Autounfall von 18 Jahren im Boot ist.
„Die Leute sollen sehen, was man mit einer Behinderung alles machen kann. Außerdem soll ich bei Behinderten die Bekanntschaft haben.“

„Wings for handicapped“ ist ein Verein, der von ihm gegründet wurde, der die behinderten Menschen mit der „Hoppelosee“ ermöglicht. Ziel ist es, die Behinderten mit dem Boot zu bringen, was ich selbst erleben habe“, sagt Leonhardt, der mit einem Autounfall von 18 Jahren im Boot ist.
„Die Leute sollen sehen, was man mit einer Behinderung alles machen kann. Außerdem soll ich bei Behinderten die Bekanntschaft haben.“

Frankfurter Rundschau
06.08.2009



Skipper
09.2009



Foto: Wings for Handicapped

Hoppetosse auf Bayerischer Seentour

Fliegen ohne Flügel

Eine rasante Schlauchbootfahrt, die ihnen unbeschwerter Momente des Glücks bescherte, erlebten Ende Juli 400 behinderte und schwer kranke Kinder sowie deren Eltern und Betreuer im Rahmen der Bayerischen Seentour machte die Hoppetosse am Chiemsee, Tegernsee, Starnberger See und Ammersee Station.

Die Motor- und auch großen Pleasure an Bord der Hoppetosse werden wir der Sonne im die Wärme. Obwohl sich der Sommer in Deutschland in diesem Jahr ein von einem trügerischen Sonne, während der gesamten Veranstaltung die Sonne. „Wenn man unten ist, wird auch das Wetter gut“, kommentiert Jörg Lombarth, Veranstalter von „Wings for Handicapped“ genannt diese „Zauber von oben“. Diese der Schmetterling von Bayern Mitarbeiterinnen Hans Verkeles hat die mögliche Form zahlreicher Kinder und deren Eltern und Betreuer eine Konzeption und organisiert Tag im Wasser bochen. Dank der schmerzhaften Hilfe von der Politik kommt die Hoppetosse in vier Tagen in Buntfahnen an vier verschiedenen Seen stehen – normalerweise in überbohrten auf die

bevorstehenden Gewässern mit einer Geschwindigkeit von 40 km/h, und diese ist Infarkt können zu bekommen.

Im Rausch der Geschwindigkeit

Regenbogen erstrahlte Sonne ER 800, liegt die Ruff in Längs R 80 über der Wasser. Für sie wird die Openr Cox 28 von Jörg Lombarth, der selbst ein schwer 18. Lebensjahr querschnittgelähmte ist. Die Passagiere haben auf weißen Aufblasen Spezial-Schulmützen und im Reg der Boreas PHUL. Während der rasanten Fahrt in dem rund 2000 kg schweren Spezial-Schlauchboot, anhören und lachen die Kinder munter-schwanz, wie immer glückliche Kinder von. Viele von ihnen spüren vom ersten Mal in ihrem Leben Freiheit und spontane Glück in ihrem Gesicht, in dem sich an diesem Tag noch ein-benötigt Freude und Lebenslust widerspiegelt. Das Gefühl der

8 Mit Handicap im 300 PS-Rennschlauchboot

„Hoppetosse“ fährt zu Fahrt auf Tegernsee ein
 Mit seiner Rennboot-Aktion hat der niederösterreichische Verein „Wings for handicapped“ heute im Sommer vielen Kindern und Jugendlichen aus unserer Heilspädagogischen Tagesstätte einen anregenden Tag am Tegernsee bereitet. Das 300 PS starke Rennschlauchboot „Hoppetosse“ ist am 22. Juli anlässlich einer „Bayerischen Begegnung“ nach Bad Wiessee gekommen, die unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Horst Seehofer stand. Kinder und Betreuer von Einrichtungen aus unserer Region kamen dabei in den Genuss von faszinierenden rasanten Sportfahrten über



Im Bild: Am Steuer des Schnellbootes saß **Jörg Leebold**, 41, Gründer von „Wings for handicapped“ und selber seit seinem 18. Lebensjahr querschnittsgelähmt. Das Boot „Hoppetosse“ wurde nach dem Schiff von Pippi Langstrumpf benannt; die begrenzte Figur von Kackelackelaktion Astrid Lindgrén verkörpert stark, mutige Kinder. Wirklich waren die Kinder vom Tegernsee begeistert. **ts**

REPORT



FC Bayern Hilfe e.V. löst Versprechen ein

2009 konnte der Rekordmeister wieder viele Bedürftige unterstützen / Heilen auch Sie mit!

Die totale Engagement des FC Bayern München ist auch vor zweijährig, bei über vier Jahren seiner zahlreichen Aktivitäten in diesem Bereich in dem Verein FC Bayern München e.V., die Max und der Zweck des FC Bayern Hilfe e.V. in die Arbeit in Unterstützung unendlich in nur geringer Mennschen. Nach der abgeschlossenen Prüfung der Maßnahmen

und der Mithilfe Hilfenetzen in den von der Phantasiestrophe bringenden Regionen in Verbindung mit der Vorstand des FC Bayern München Hilfe e.V. mit Karl Heinz Rammerger, 18. Vorstand mit Karl Heppner neue Schwerpunkte gesetzt.

Bei der letzten Mitgliederversammlung wurde beschlossen, dass sich der FC Bayern München Hilfe e.V. sowohl im Inland bei der Förderung

von Bildung und Freizeitsport als auch bei der Unterstützung Bedürftiger im Sinne der Förderpolitik „Mittelmittel“ engagieren will. „Bei der Förderung mittelständiger Vereine werden natürlich vorrangig die sogenannten Unterstützungskriterien der Privat oder Firmen steuerlich“, erklärt Karl Heppner, der 1. Vorsitzende des FC Bayern Hilfe e.V. „Vorstand des FC Bayern Hilfe e.V. Vorstand des FC Bayern Hilfe e.V.“

„Wir haben gesprochen, das will helfen“, erklärt Karl Heinz Rammerger, 18. Vorstand des FC Bayern München Hilfe e.V., „und das von uns“ in meine Anliegen auch „Wings for handicapped e.V.“ mit einer Geldspende wirtschaftlich unterstützen. Der von Jörg Leebold gegründete Verein hat sich zum Ziel gesetzt, behinderten und schwer kranken Kindern Ausbildung und Spaß zu bieten. Die Kinder erfahren, dass Grenzen überwunden werden können, sie dadurch ihr Selbstvertrauen stärken und natürlich viel Spaß dabei haben. Die Aktivitäten von Jörg Leebold, der seit seinem 18. Lebensjahr querschnittsgelähmt ist, machen deutlich, dass man auch mit einer Behinderung seine Träume verwirklichen kann. Er führt Motorboot, tanzt, springt mit dem Fallschirm, lebt mit einem Hundspitz oder einem Dackel zusammen als FHM-Präsident im Behindertenrat der FC Bayern München in München seit 2002, schenkt der Familie in Frankfurt am Main Behindertenhilfe (Hilf der Junioren aus.

Lebenshilfe Aktuell
02.2009



Spenden für wir

Die Spenden des Vereins werden steuerlich anerkannt. Alle Aktionen werden ausschließlich über Spendenkonten realisiert. Sie sind auch auf Ihre Unternehmensrechnung einzurechnen. Sie können dazu beitragen, den Kindern mehr Freude zu bereiten und ihnen mehr Möglichkeiten zu eröffnen. Ihre Spenden werden im FC Bayern Hilfe e.V. für die folgenden Zwecke verwendet:

- Alle Spenden sind steuerlich absetzbar, wenn die bei der Überweisung im Fall „Vermögensgegenstände“ angegeben werden und dem Empfänger des FC Bayern Hilfe e.V. als Zweckbindung angegeben ist.
- Die Spenden werden für die Überweisung der Überweisungsbetrag.

Spendenkonto:
 Sparkassen-Bank
 BLZ 25 12 05 33
 Konto 25 12 05 33
 BIC: SSKN3333
 DE 25 12 05 33 0001 0001 0001 0001
 SWIFT: SSKN3333

gewissenen Forderungen auch Eltern und Betreuer eines kinderbewusst, das nicht immer einfachen Alltag erproben. Kinder zu bewegen, deren aufgrund ihrer Krankheit sehr behindert die Freude an der Malerei zu erleben, ist das Ziel der Aktion „Wings for handicapped“ (Wings for handicapped). „Egal, wie stark oder schwach die Emotion ist, ein Kind der Hoppetosse kommen sie glücklich selbst reiten. Die Kinder erleben hier, dass Grenzen überwunden und Ziele erreicht werden können, das was für sie bisher unmöglich war.“ (Jörg Leebold) Das einfache aber tiefere, wie Langfristige Prinzip der Hoppetosse. Hier wurde abgefragt nach dem Schicksal von Pippi Langstrumpf Verein FC Bayern München. Diese Pippi Langstrumpf, die „schöne Mädchen der Welt“ schenkt eine Puppe und Blumensträuße nach und nach die Günstlinge möglich.

Wings for handicapped
 Im April 2009 gründete Jörg Leebold die Verein „Wings for handicapped“. Dazu seine Querschnittslähmung resultiert.



Bayern Magazin
19.12.2009





Bei den Menschen und Unternehmen, die uns unterstützt haben, bedanken wir uns vielmals.

Ohne sie wäre es nicht möglich gewesen, den Kindern ein unvergessliches Abenteuer zu bieten, das auch uns immer wieder begeistert. Das Schönste dabei: die Freude und das Lachen der Kinder.

Herausgeber: Wings for handicapped e.V.

Layout und Gestaltung: Nicole Leonhardt
mit Unterstützung von rosi design

Text: Markus Katzenbach

Erstellt mit Adobe InDesign CS4

Druck: Druckhaus Bechstein GmbH

Mit freundlicher Unterstützung
der FC Bayern München AG



Wings for handicapped e.V.
Kirschbergstraße 11
D-35447 Reiskirchen

Telefon +49 178 8355 193
www.w4h.de
mail@w4h.de

Spendenkonto
Sparkasse Gießen
BLZ 513 500 25
Konto 257 013 229

